

Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

XII. Jahrg.

März 1886.

Nr. 6.

Schizoneura (Artemisiae) Karschii Licht.

Von Jules Lichtenstein in Montpellier.

Ich war im November vorigen Jahres mit der Bearbeitung der Aphiden beschäftigt und suchte meine Leser meine Ueberzeugung theilen zu lassen, dass die unterirdischen Blattläuse, welche Burmeister, Ratzeburg, Koch, Kaltenbach, Passerini, Buckton u. a. m. von den andern getrennt haben, weil sie ein unterirdisches Leben führen und bis jetzt keine geflügelte Form gezeigt haben, eigentlich keine solche Trennung verlangten, da die höchst negativen Charaktere: nicht an der freien Luft zu leben und keine geflügelten Formen zu präsentiren, für mich durchaus ungenügend waren. Ich behaupte, dass man früher oder später geflügelte Formen bei allen Erdläusen entdecken wird, und dass selbige wahrscheinlich sich den Gallen bildenden Arten der Pemphigiden anknüpfen werden.

Da kam mir zu Gesicht die Nummer 22 der Entomologischen Nachrichten vom November 1885 mit einem Artikel des Herrn Dr. F. Karsch, in welchem der Verfasser als Nebensache erzählte, dass er an den Wurzeln der *Artemisia campestris* eine Colonie der Erdlaus *Trama flavescens* Koch gefunden hatte, „von denen auch ein Individuum bereits entwickelte, aber wohl ob des unterirdischen Aufenthalts verfaltete Flügel besass“.

Eine ungeflügelte Aphiden-Art mit Flügeln! — das war sonderbar genug, um meine Neugierde zu erregen, da es gerade im Augenblicke war, wo mir andere unterirdische Blattläuse, wie *Rhizobius sonchi* Pass. und *Rhizobius menthae* Pass., nach einer 19jährigen Beobachtung auch geflügelte Formen lieferten. — Wie war Dr. Karsch dazu gekommen, eine geflügelte Erdlaus als *Trama* zu bestimmen, wenn alle früheren Autoren die Gattung als stets ungeflügelt angeben? Obgleich mir der gelehrte Doctor, der die Entomol. Nachrichten dirigirt, nur durch seine Zeitung und

nicht persönlich bekannt war, schrieb ich ihm sogleich, um einige Auskünfte über seine Entdeckung zu erhalten und war H. Karsch so freundlich, mir nicht nur zu antworten, sondern auch das einzige Exemplar der geflügelten Trama mit einigen ungeflügelten Exemplaren dabei, in Spiritus zu senden. Es war mir ebenso angenehm als nützlich für meine Studien und der liebenswürdige College, der mir so freundlich behülflich wurde, wird mir wohl erlauben, mich öffentlich für den erwiesenen Dienst zu bedanken.

Ich glaube mich kaum zu irren mit der Vermuthung, dass Dr. Karsch seine Blattlaus als *Trama flavescens* bestimmte, weil er sie auf *Artemisia vulgaris* (Beifuss) fand und weil Koch diese Pflanze als Aufenthalt seines *Insectes* gibt. — Auch stimmen Koch's Charaktere für die ungeflügelten Formen mit Herrn Karsch's Individuen ziemlich überein. — Das geflügelte Thier gehört aber zu einem ganz andern Genus und zwar zu *Schizoneura* Hartig. — So viel ich aus dem einzigen von Dr. Karsch empfangenen Exemplare ersehen kann, ist die Gabelader zweizinkig, sind die Fühler sechsgliedrig und das Insect scheint mir noch unbeschrieben, ich werde es in meiner im Drucke stehenden „Monographie der Aphiden“ als:

Schizoneura (artemisiae) Karschii nov. sp. beschreiben.

Fühler sechsgliedrig mit steifen Borsten behaart, — das dritte Glied am längsten 0,30 mill., nach diesem kommt das 6. mit 0,29 mill., dann das 5. mit 0,23 mill. und das 4. mit 0,17 mill. Die zwei Basalglieder stark und dick wie bei allen *Schizoneuriden*. —

Der Rüssel ist sehr dünn und lang, reicht beinahe bis ans Ende des Abdomen. Die Flügel haben die zwei ersten Schrägadern einfach und sie erreichen den cubitus. Die dritte zweizinkige Schrägader ist an ihrem Grunde obsolet und erreicht den cubitus nicht.

Leider konnte ich das Insect anatomisch nicht untersuchen und weiss nicht, welche Lebensphase es repräsentirt, wahrscheinlich ist es wohl die zweite geflügelte Form, die ich in meinen Schriften als *Pseudogyna pupifera* bezeichnet habe, d. h. die Form, welche im Herbste die separirten Individuen zu den Bäumen zurückbringt, welche die erste geflügelte Form (*Pseudogyna migrans*) im Sommer verlassen hat, um ihre Brut zu den *Artemisia*-Wurzeln zu bringen. — Wahrscheinlich wird also *Schizoneura Karschii* bloß als provisorischer Name da stehen, bis H. Karsch oder ein anderer Beobachter die correspondirende

Form unter den aërischen Frühjahr- und Sommer-Schizoneuren auffindet.

Einstweilen scheint mir das Thier sehr merkwürdig.

Am nächsten stände es zu *Schizoneura fodiens* Buckton, die auch ein unterirdisches Leben führt, aber an den Wurzeln des Johannisbeeren-Strauches lebt und glatte hübsch geringelte Fühler besitzt.

Es ist die einzige mir bekannte *Schizoneura*, die dicht behaarte Fühler zeigt, nur die hübsche grüne und schwarze *Schizoneura venusta* Passerini, die an den Graswurzeln lebt, hat einige vereinzelte Borsten, aber die Fühler sind mit schönen ovalen Geruchsgruben geziert wie sie nur *Schizon. corni* Fab. und *Schizon. Kochii* Licht. (*Anoecia corni* Koch) darbieten.

Schizoneura lanigera, *lanuginosa*, *ulmi* haben unbehaarte Fühler mit Geruchsgruben ring- oder schraubenförmig. — *Schizoneura Reaumuri* Kalt. und *Passerini* Signoret haben glatte Fühler. —

Einstweilen lässt sich also die *Schiz. Karschii* nicht gut an die mir bekannten Arten anknüpfen.

Verzeichniss der im Laufe des Jahres 1884 als neu beschriebenen Arten, Varietäten, Aberrationen europäischer Insecten.

(Schluss der Hymenopteren.)

Mutillidae (Heterogyna):

234. *Mutilla Agusii*, Sardinien, Costa, Atti Accad. Napoli (2), Vol. 1, p. 55.

Pompilidae (Fossores):

235. *Astutus carbonarius*, Corsica, Kohl, Verh. Zool.-Botan. Ges. Wien, Bd. 34, p. 437.
 236. *Astutus minor*, Europa, Kohl, ebenda, p. 438.
 237. *Cerceris moesta*, Sicilien, Griechenland, Destefani, Naturalista Siciliano, Anno 3, p. 198.
 238. *Crabro Hypsae*, Sicilien, Destefani, ebenda, p. 217.
 239. *Crabro validus*, Sicilien, Destefani, ebenda, p. 218.
 240. *Crossocerus bison*, Sardinien, Costa, Atti Accad. Napoli (2), Vol. 1, p. 54.
 241. *Crossocerus palmatus*, Sicilien, Destefani, Naturalista Siciliano, Anno 3, p. 221.